

# RECHTSGRUNDLAGEN

DAS BAUGESETZBUCH (BAU GB) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 08.12.1986 (BG BL I, S. 2253).

DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAU NVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 23.01.1990 (BG BL I, S. 132).

DER PLANZEICHENVERORDNUNG (PLAN ZV) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 19.12.1990 (BG BL I, S. 54).

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GEMEINDEORDNUNG (NGO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 22.08.1996 (NDS GV BL, S. 382).

DIE NIEDERSÄCHSISCHE BAUORDNUNG (NBAO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 13.07.1995 (NDS GV BL, S. 199).

in der jeweils gültigen Fassung

## Präambel und Ausfertigung des Bebauungsplans (mit örtlichen Bauvorschriften)

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und der §§ 96, 97 und 98 der Niedersächsischen Bauordnung (NBO) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde des Fleckens Bücken diesen Bebauungsplan Nr. 14, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehendstehenden Festsetzungen (textliche Festsetzungen sowie den nachstehendstehenden Festsetzungen), örtlichen Bauvorschriften als Satzung beschlossen.

Bücken, den 30.03.1997  
Der Bürgermeister  
A. V. Der Bürgermeister  
S. H. J.

## Verfahrensvermerke des Bebauungsplans

Aufstellungsbeschluss  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 08.03.1993 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 14 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 07.02.1997, ersichtlich bekannt gemacht.

Bücken, den 07.02.1997  
Der Bürgermeister  
Planunterlage  
Az.: A III 19/96

Kartengrundlage:  
Liegenschaftskarte:  
Gemarkung: Bücken, Flur 2, Maßstab: 1:1000  
Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985, Nds. GVBl. S. 187, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1989, Nds. GVBl. S. 345).

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt der Liegenschaftskarte und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 26.02.1996). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.  
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Ortskarte ist einwandfrei möglich.

Nienburg, den 05.03.1996  
Katasteramt: Nienburg  
Unterschrift

Planverfasser  
Der Entwurf des Bebauungsplans wurde erarbeitet von Amt für Planung und Wirtschaftsförderung  
Nienburg, den 21.07.1997  
Unterschrift

Öffentliche Auslegung  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 02.06.97 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB § 3 Abs. 3 Satz 1 erster Halbsatz i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 16.06.1997 ersichtlich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom 15.06.1997 bis 21.07.1997 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.  
Bücken, den 21.07.1997  
Der Bürgermeister

Öffentliche Auslegung mit Einschränkung  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung mit Einschränkung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz BauGB beschlossen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ersichtlich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom bis gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.  
Bücken, den

Vereinfachte Änderung  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem vereinfachten geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt.  
Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB wurde mit Schreiben vom Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.  
Bücken, den

## Satzungsbeschluss

Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 30.09.1997 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die örtlichen Bauvorschriften beschlossen.

Bücken, den 30.09.1997  
Der Bürgermeister  
S. H. J.

Genehmigung  
Der Bebauungsplan nach § 8 Abs. 2 Satz 2 BauGB § 8 Abs. 4 BauGB ist mit Verfügung vom heutigen Tage (Az. ) unter Auflagen/Mit Maßgaben mit Ausnahme der durch kenntlich gemachten Teile gemäß § 11 Abs. 1 und 2 i. V. m. § 6 Abs. 2 und 4 BauGB genehmigt.  
Bücken, den

Höhere Verwaltungsbehörde  
(Unterschrift)

Anzeige  
Der Bebauungsplan ist gemäß § 11 Abs. 1 und 3 BauGB am angezeigt worden.  
Für den Bebauungsplan wurde eine Verletzung von Rechtsvorschriften gemäß § 11 Abs. 3 BauGB mit Maßgaben/Ausnahme der durch kenntlich gemachten Teile nicht geltend gemacht.  
Bücken, den

Aufsichtsbehörde  
Unterschrift

Beitrittsbeschluss  
Der Rat der Gemeinde ist den in der Verfügung vom (Az. ) aufgeführten Auflagen/Maßgaben/Ausnahmen in seiner Sitzung am beigetreten.  
Der Bebauungsplan hat wegen der Auflagen/Maßgaben vom bis öffentlich ausgelegt.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ersichtlich bekannt gemacht.  
Bücken, den

Inkrafttreten  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 02.06.97 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB § 3 Abs. 3 Satz 1 erster Halbsatz i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 16.06.1997 ersichtlich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom 15.06.1997 bis 21.07.1997 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.  
Bücken, den 21.07.1997  
Der Bürgermeister

Öffentliche Auslegung mit Einschränkung  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung mit Einschränkung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz BauGB beschlossen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ersichtlich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom bis gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.  
Bücken, den

Vereinfachte Änderung  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem vereinfachten geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt.  
Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB wurde mit Schreiben vom Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.  
Bücken, den

Mängel der Abwägung  
Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplans sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.  
Bücken, den 19.06.2003  
Der Bürgermeister  
Flecken Bücken  
Der Gemeindeflecken

Inkrafttreten  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 02.06.97 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und seine öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB § 3 Abs. 3 Satz 1 erster Halbsatz i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 16.06.1997 ersichtlich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom 15.06.1997 bis 21.07.1997 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.  
Bücken, den 21.07.1997  
Der Bürgermeister

Öffentliche Auslegung mit Einschränkung  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt und die erneute öffentliche Auslegung mit Einschränkung gemäß § 3 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz BauGB beschlossen.  
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ersichtlich bekannt gemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung haben vom bis gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.  
Bücken, den

Vereinfachte Änderung  
Der Rat/Verwaltungsausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am dem vereinfachten geänderten Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung zugestimmt.  
Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB wurde mit Schreiben vom Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum gegeben.  
Bücken, den

# PLANZEICHNUNG



## PLANZEICHENERKLÄRUNG :

### ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET

### MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,3 GESCHOSSFLÄCHENZAHL

0,3 GRUNDFLÄCHENZAHL

I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

### BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

O OFFENE BAUWEISE

ED NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG

BAUGRENZE

### VERKEHRSFLÄCHEN

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN - siehe § 8 textliche Festsetzungen.

STRASSENABGRENZUNGSLINIE

### GRÜNFLÄCHE

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE - siehe § 7 textliche Festsetzungen

KINDERSPIELPLATZ

### SONSTIGE PLANZEICHEN

DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND DURCH GRAUE FOLIE ZUSÄTZLICH GEKENNZEICHNET

GRNZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES NR.5 "GRIMMS WEG II"

SICHTDREIECK - siehe § 1 textliche Festsetzungen

### HINWEIS:

Als Ersatz für den Eingriff in Natur und Landschaft ist ein Teil des Flurstückes 21 der Flur 17, Gemarkung BÜCKEN, in der Größe von 1800 m² mit naturnahem Laubwald spätestens mit dem Beginn von Bauarbeiten im Planbereich, zu bestocken. Die Pflanzfläche ist während der Anwuchsphase einzuzäunen. Die Waldfläche ist dauerhaft zu erhalten. Bei Ausfall ist Ersatz zu pflanzen. Die zu verwendenden Baumarten auf der Ersatzfläche, ihre Pflanzgröße, Pflanzabstand und Pflanzschema erfolgt nach einer Standort / Bodenansprüche in Form einer Weisung durch das Forstamt Syke.

## TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:

§ 1 INNERHALB DER SICHTDREIECKE DARF DIE SICHT IN MEHR ALS 0,80 M ÜBER FAHRBAHN- OBERKANTE BEIDER STRAßEN NICHT BEHINDERT WERDEN.

§ 2 DACHFLÄCHEN MIT DACHNEIGUNGEN ≤ 10° SIND MIT EINER EXTENSIVEN DACHBEGRÜNUNG ZU VERSEHEN.

§ 3 STELLPLATZFLÄCHEN UND ZUFÄHRTEN ZU GARAGEN SOWIE DIE ERSCHLIEßUNG DER SÜDL. GELEGENEN GRUNDSTÜCKEN SIND IN WASSERDURCHLÄSSIGER BAUWEISE ANZULEGEN PFLASTER MIT CA. 20 % FUGENANTEIL ENTSPRICHT DIESER FORDERUNG.

§ 4 PRO GRUNDSTÜCK IST EIN STANDORTGERECHTER LAUB- ODER OBSTBAUM MIT 14-16 CM STAMMUMFANG (GEMESSEN IN 1 M HÖHE) ANZUPFLANZEN, DAUERHAFT ZU ERHALTEN UND BEI ABGANG ZU ERSETZEN.

§ 5 ZUR ENFRIEDUNG DER GRUNDSTÜCKE SIND AUSSCHLIEßLICH NATÜRLICHE MATERIALIEN ZU VERWENDEN (HOLZ, HECKEN, GEHÖLZREIHE). HECKEN UND GEHÖLZREIHE SIND AUS STANDORTSGERECHEN WILDPFLANZEN- UND KULTURARTEN AUFZUBAUEN. DER ANTEIL DER ZIER- UND KULTURSORTEN INNERHALB EINER PFLANZUNG DARF 30% NICHT ÜBERSCHREITEN.

§ 6 DAS AUF VERKEHRSFLÄCHEN ANFALLENDE NIEDERSCHLAGSWASSER IST ÜBER EINE VERSICKERUNGSSCHÜLDE DEN VORHANDENEN REGENWASSERKANAL (IM "GRIMMS WEG") ZUFÜHREN. DAS SONSTIGE ANFALLENDE NIEDERSCHLAGSWASSER IST AUF DEN GRUNDSTÜCKEN ZU VERSICKERN.

§ 7 DER SPIELPLATZ IST RANDLICH MIT STANDORTSGERECHEN NICHT GIFTIGEN GEHÖLZARTEN EINZUGRÜNEN. IN DIE OFFENE SPIELFLÄCHE IST EIN SCHATTENSPENDENDER LAUBBAUM (HOCHSTAMM, 3-4 MAL VERPFLANZT, STAMMUMFANG 18-20 CM) ZU PFLANZEN. BAUMART: WINTERLINDE.

§ 8 IN DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN SIND BEIDSEITIG STRAßENBÄUME (HOCHSTAMM, 3-4 MAL VERPFLANZT, STAMMUMFANG 18-20 CM) ZU PFLANZEN. DAUERHAFT ZU ERHALTEN UND BEI ABGANG ZU ERSETZEN. UNTER BEWÜSSUNG DER GRUNDSTÜCKSABSTÄNDE BETRÄGT DER PFLANZABSTAND ETWA 15 M. DIE BÄUME SIND ENTWEDER IN JEWEILS MINDESTENS 12 M GROBE PFLANZBEETE ODER EINEN DURCHGEHENDEN PFLANZSTREIFEN VON MINDESTENS 1,5 M BREITE ZU SETZEN.

ROTDORN  
EBERESCHE  
WINTERLINDE  
STADTBIRNE  
SCHARLACH-ROßKASTANIE

-CRATAEGUS LAEVIGATA 'PAUL'S SCARLET'  
-SORBUS AUCUPARIA  
-TILIA CORDATA  
-PYRUS CALLERYANA 'CHANTICLEER'  
-AESCULUS CARNEA 'BRIOTII'

## GESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN

(§§ 56 UND 97 NBAUO)

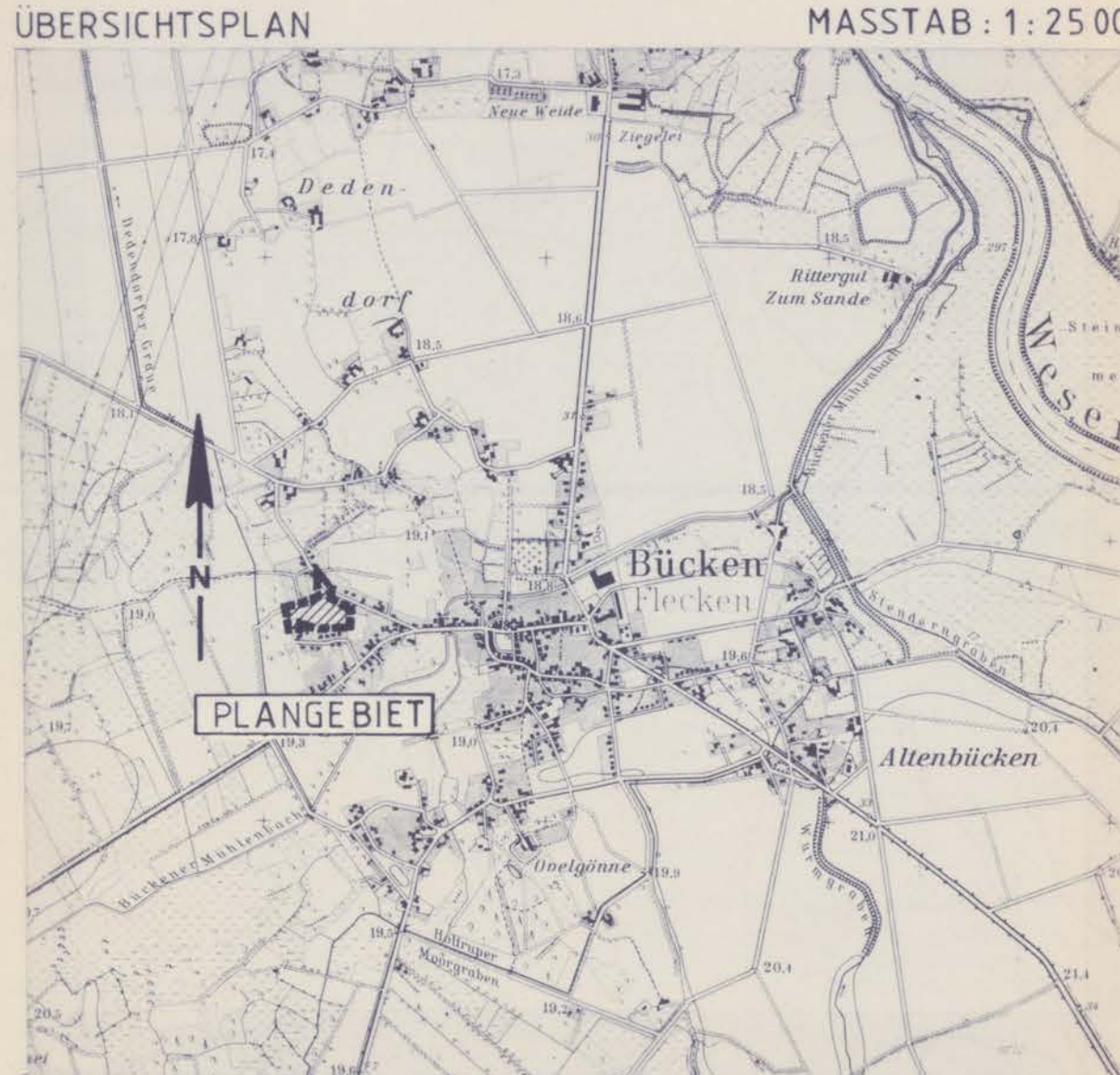
§ 1 AUSSER FÜR GARAGEN UND NEBENANLAGEN IM SINNE DER §§ 12 UND 14 BAUNVO SIND NUR SYMMETRISCH GENEIGTE DÄCHER MIT MINDESTENS 35° DACHNEIGUNG ZULÄSSIG.

§ 2 DAS DACHDECKUNGSMATERIAL MUSS IM FARBTON EINEM ROTEN BIS ROT-BRAUNEN ZIEGEL ENTSPRECHEN (RAL-NR. 3000, 3002, 3016, 8004, 8012). AUSGENOMMEN HIERVON SIND GRÜNDÄCHER ODER ANLAGEN ZUR NUTZUNG DER SONNENENERGIE.

§ 3 DIE AUSSENWANDFLÄCHEN DER GEBÄUDE MÜSSEN MINDESTENS ZU 85% AUS ROTEM SICHTMAUERWERK BESTEHEN (RAL-NR. 3000, 3002, 3016, 8004, 8012).

§ 4 DIE OBERKANTE DES ERDGESCHOSSFUßBODENS (DER GEBÄUDE) DARF HÖCHSTENS 0,90 M ÜBER DER NÄCHSTLIEGENDEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE LIEGEN, GEMESSEN AM HÖCHSTEN PUNKT ÜBER DER GRUNDSTÜCKSGRENZE.

Landkreis Nienburg - Weser  
Flecken  
**BÜCKEN**  
SAMTGEMEINDE GRAFSCHAFT HOYA  
Bebauungsplan Nr. 14  
**"GRIMMS WEG II"**  
-MIT ÖRTLICHER BAUVORSCHRIFT ÜBER GESTALTUNG-  
Flur 2  
Urschrift  
Maßstab: 1:1000



PLANVERFASSER: LANDKREIS NIENBURG / w. Der Oberkreisdirektor AMT FÜR PLANUNG - UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	BEARBEITET: R. UNGER UND E. DANNEMANN GEZEICHNET: A. WITTE AZ: 61 - 622 - 21 / 003 - 1 - 14	STAND: November 1997
---	---	----------------------